

Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften Ludwig Maximilian Universität München

Datum	4.11.2015	Ort	Raum A120 Geschwister Scholl Platz 1
Beginn	18.17 Uhr	Ende	21.07
Redeleitung	Kevin Martin		
Protokollant	Arne Simmich		
Im Anhang finden sich die anwesenden Fachschaften und ggf. Stimmzähler. Mit „*“ gekennzeichnete TOPs wurden in der letzten Sitzung bereits behandelt und können ohne Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit abgestimmt werden.			

Wichtige Abkürzungen:

TOP	Tagesordnungspunkt	LAK	Landesastenkonzferenz
ZSK	Zentrale Studienzuschusskommission	StuVe	Studierendenvertretung
HSG	Hochschulgruppe	GeFü	Geschäftsführung
ASL	Ausschuss für Studium und Lehre	FS	Fachschaft
GO KF	Geschäftsordnung des Konvents der Fachschaften	GrO LMU	Grundordnung der LMU

TOP 1 Begrüßung

Kevin eröffnet den Konvent um 18.17 Uhr.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 29 anwesenden Fachschaften ist der Konvent beschlussfähig.

Top 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorschlag kurdische Hochschulgruppe: Punkte 5.3., 6.3 sowie 6.4. zusammenlegen und vor 6.1. zu legen. Die Änderung wird einstimmig angenommen (keine Gegenrede). Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

Top 4.1 Genehmigung des Protokolls vom 7.10.2015

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

Top 4.2 Genehmigung des Protokolls vom 21.10.2015

Das Protokoll wird in aktualisierter Form einstimmig verabschiedet.

Top 5.1 Bericht Vorsitz

Der Bericht des Vorsitz liegt schriftlich vor.

Liebe Konventsmitglieder,

wie ihr sicher schon bemerkt habt, drucken wir im Moment immer weniger Exemplare der Materialien und stellen sie für euch bereit. Das hat seinen Grund. In der Vergangenheit wurden je nach Anwesenheit bis zu zehn oder mehr Exemplare nach der Sitzung entsorgt. Dies hatte eine unnötige Menge an Altpapier zu Folge, da die Materialien ja auch nicht wieder verwendet werden können. Ein Exemplar besteht im Schnitt aus ca. acht DIN-A3-Seiten. Das ist nicht nachhaltig und zumal in Zeiten von digitalen Endgeräten nicht mehr nötig.

Von daher würden wir gerne folgendes Prozedere ausprobieren: Wir drucken nur noch einige Exemplare der Materialien für diejenigen aus, die nicht die Möglichkeit haben, die Materialien digital während des Konvents abzurufen. Wir möchten aber alle diejenigen bitten, die das können, zu den Sitzungen ein mobiles Endgerät mitzubringen. Außerdem versuchen wir in Zukunft, die Materialien so rechtzeitig zu verschicken, dass immer die Möglichkeit besteht einen eigenen Ausdruck anzufertigen. Dasselbe gilt für die Protokolle, die – soweit möglich – mit den Materialien verschickt werden sollen. Wir werden dann mittwochs immer noch eine aktuelle Version versenden, sodass auch noch nachträgliche Änderungen für alle einsehbar sind. Initiativ-Anträge werden wir ebenfalls versenden, sofern sie uns in digitaler Version vorliegen. Wir bitten daher die Antragsteller_innen, uns den Text rechtzeitig zuzusenden oder eigene Ausdrucke mitzubringen!

Vielen Dank für euer Verständnis!

Kevin erinnert diejenigen Fachschaften, von denen noch Formulare fehlen. Außerdem wird an die Disziplin während der Konventssitzung erinnert. Des Weiteren werden ab heute nur noch weniger Materialien und Protokolle in ausgedruckter Form vorliegen, um Ressourcen zu schonen (vgl. schriftlicher Bericht des Vorsitz in den Materialien).

Top 5.2 Geschäftsführung

Flo kündigt schon einmal einen Nachtrag für den Haushaltsbericht an (bzgl. Kalender) an. Max Frank ergänzt mit einem Bericht von der LAK und erinnert die Fachschaften daran, das ihnen zur Verfügung stehende Budget auch auszuschöpfen.

Top 5.3 AK Mobilität

Alex erinnert daran, dass das Semesterticket kein Selbstläufer ist. Das Problem ist die jährliche Preiserhöhung, die bisher auf ein Minimum beschränkt werden konnte. Allerdings findet nun eine Marktstudie statt, die ausschließlich von den Verkehrsbetrieben durchgeführt wurde. Der entscheidende Punkt ist die Ergebnispräsentation, bei der sich der Preis des Semestertickets in Zukunft zeigen wird. Außerdem wird sich die Stadt mit ihrer Subventionierung des Semestertickets zurückziehen. Der AK Mobilität denkt, dass die Preise durchaus stark ansteigen könnten. Sollte eine deutliche Preiserhöhung bevorstehen, ist eine Urabstimmung geplant. Es wird ein Treffen des AK Mobilität am 12.11. um 18 Uhr geplant.

Anmerkung Gefü (Max): Max wirbt für die Ausschreibung des Referats für Mobilität und unterstreicht die Wichtigkeit des Themas.

Nachfrage Flo: Wo findet das Treffen statt?

Antwort: Treffen am 12.11. 18 Uhr in den StuVe Räumen

Top 5.4 Bericht Fachschaft Kunstwissenschaften (Fidi):

Es gibt das Konstrukt des „Leitungskollegiums“, wo es einen ständigen Gaststz für die Studenten gibt. Er fragt nach, ob das Thema in anderen Fachschaften bekannt ist und wie dort die Erfahrungen sind.

Antwort Psychologie (Max Frank): In der Psychologie ist es genau so, dort werden in dem Zwischengremium alle wichtigen Entscheidungen gefällt. Auch bei der Chemie ist das so. Dort haben die Studenten einen bzw. zwei Sitz(e).

Top 5.5. Bericht RfL:

Der Bericht liegt schriftlich vor.

*Liebe Konventsvertreter*innen,*

nachdem beim letzten Konvent unser Brief an das Ministerium zum Thema „Zulassungsbeschränkung zum Referendariat“ von euch bestätigt wurde, haben wir ihn wie besprochen in die LAK (Landes-Asten-Konferenz, Zusammenschluss aller Studierendenvertretungen Bayerns) am vergangenen Sonntag eingebracht. Erfreulicherweise wurde unser Brief dort bestätigt und wird nun als offizielle Stellungnahme bald an das Kultusministerium weitergeleitet. Auf der LAK wurde in den Brief ein neuer Absatz 4.2. eingefügt (siehe nachstehend). Ich bitte den Konvent diesen zu bestätigen.

4.2. Umfassender Vertrauensschutz

Sollte die Regelung zur Zulassungsbeschränkung in Kraft treten, ist jedoch ein umfassender Vertrauensschutz zu gewährleisten. Dieser muss tatsächlich allen derzeitigen Studierenden zugute kommen und daher ab dem Studienbeginn Wintersemester 2015/16 gelten. Somit wird sowohl den derzeitigen Studierenden, als auch solchen in besonderer Lage (z.B. Erkrankungen, Pflege) Schutz gewährt. Dies ist durch die Härtefallregelung nicht ausreichend abgedeckt, da auch vorübergehende Lebenslagen das Studium erheblich verzögern können. Eine Orientierung der Regelung sollte daher am Beginn des Studiums und nicht dem des Vorbereitungsdienstes festgemacht werden.

Des Weiteren starten wir am Mittwoch, 04.11. (Standpunkt der Info: 29.10.15) mit unserer eigenen Onlinepetition und einer Homepage mit Infos rund um die geplante Beschränkung. Die eigene Petition ist mit der GEW (ebenfalls Petition zum Thema Zulassungsbeschränkung) abgesprochen und soll nicht als Konkurrenz, sondern studentische Initiative mit anderem Schwerpunkt gesehen werden. Um eine möglichst große öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema zu erzielen, ist es wichtig, dass wir vor allem am Anfang der Petition schnell viele Stimmen sammeln. Dazu brauchen wir eure Unterstützung! Wir bitten euch daher, unsere Petition aktiv mit zu bewerben, das kann z.B. über Facebook und Newsletter online erfolgen oder auch offline, indem ihr mit den Unterschriftenlisten analog Unterschriften sammelt. Diese Listen könnt ihr online ausdrucken oder von uns fertig bekommen (vgl. Antrag Erhöhung des Druckkontingents). Wir danken euch herzlich für eure Unterstützung!

Philine erinnert, dass die Petition gegen die Zulassungsbeschränkung zum Referendariat diesen

Abend online geht. Es gehen Unterschriftenlisten an alle Fachschaften raus, da dies ein sehr wichtiges Thema ist um so eine möglichst große Wirkung zu entfalten.

Nachfrage Jura: Können nur Studierende der LMU unterschreiben?

Antwort: Alle können unterschreiben, solange sie Volljährig sind.

Nachfrage Geschichte: Hast du dich mit anderen Unis zusammengeschlossen? Sie könne Kontakt zur Uni Regensburg herstellen.

Philine: Wir sind ziemlich gut vernetzt und treffen uns regelmäßig, sie ist aber über direkten Kontakt sehr dankbar.

Anmerkung Flo: Der Antrag soll nun ratifiziert werden von verschiedenen Studierendenvertretungen. Das braucht nur etwas Vorlaufzeit.

Das Addendum 4.2 wird einstimmig vom Konvent angenommen.

Top 5.6 Bericht Kiron University

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Liebe Studierendenvertreter,

mein Name ist Julia Treindl, ich arbeite als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klassischen Philologie der LMU und ehrenamtlich bei der Kiron University, einer Open Education Plattform für Flüchtlinge, die durch Partnerschaften mit verschiedenen staatlichen Universitäten Flüchtlingen den Zugang zu höherer Bildung ermöglicht. Julius Kiendl, der Fachschaftssprecher der Klassischen Philologie, hat mir geraten, mich an euch zu wenden, um unser Konzept auf dem Konvent der Fachschaften vorzustellen, da wir auch mit der LMU eine Kooperation eingehen möchten.

Kiron ermöglicht zunächst ein zweijähriges Online-Studium und anschließend ein drittes Jahr an einer deutschen Partneruniversität, an dessen Ende ein regulärer Studienabschluss steht (s. Konzept im Anhang). Derartige Kooperationen bestehen z.B. schon mit der RWTH Aachen, der Leuphana Universität Lüneburg oder der Hochschule Heilbronn.

Dieses Modell ermöglicht es, die zentralen Hürden, mit denen sich ein Flüchtling konfrontiert sieht, zu bewältigen, also häufige Ortswechsel, das Fehlen von offiziellen Unterlagen und von Schulzeugnissen sowie die Kosten internationaler Studiengebühren bzw. die verfügbare Anzahl an Studienplätzen an regulären Universitäten.

Als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (gGmbH) hat sich Kiron das Ziel gesetzt, diese Hürden aus dem Weg zu räumen und Flüchtlingen auf dem Weg zu höherer Bildung ein Sprungbrett zu bieten. Dies erreichen wir zum Beispiel dadurch, dass das Studium frei von Studiengebühren angeboten wird, und wir eine Immatrikulation basierend auf Studienleistungen gewährleisten.

Die Kiron University wird bereits unterstützt von zahlreichen Unternehmen wie SAP, Facebook und der Deutschen Telekom und hat auch ein breites Medienecho erhalten, z.B.:

<http://www.zeit.de/studium/uni-leben/2015-09/fluechtlinge-studium-kiron-universitaet>
<http://www.independent.co.uk/student/news/kiron-university-in-berlin-launches-crowdfunding-campaign-to-help-refugees-get-back-into-higher-10491612.html>

Wir würden uns sehr freuen, euch Kiron vorzustellen!

Die Vertreter sind heute anwesend, um möglichst viele Interessenten für Kiron zu gewinnen.

Vor allem die Bereiche Informatik und Geisteswissenschaften sind sehr gefragt und bieten sich an der LMU an. Deshalb ergeht der Aufruf (insbesondere an diese Fachschaften), sich auf einer Liste einzutragen, sodass Kiron mit ihnen in Kontakt treten kann.

Anmerkung: Es gibt auch das Portal VideoOnline, das auch gerne mit eingebunden werden kann. Allerdings ergibt sich die Frage, wie sich das technisch umsetzen lässt, da nicht jeder Flüchtling über einen PC verfügt.

Antwort: Es gibt Kooperationen (u.a. mit Microsoft), die technische Geräte stiften. Außerdem werden Hubs an größeren Standorten eingerichtet.

Anmerkung Gefü (Max): Was können wir machen: Jetzt war es nur ein Bericht, allerdings auch nicht mehr. Man kann aber auch einen Antrag stellen, dass das Projekt über unsere Kanäle beworben wird.

Frage Biologie: Warum sind die Naturwissenschaften nicht im Fokus?

Antwort: Umfrage hat ergeben, dass Informatik und Geisteswissenschaften am beliebtesten sind.

Frage Mihi: Wie wählt ihr aus, wer bei euch mitmachen darf? Außerdem Hinweis: Ihr könnt einen Initiativ-Antrag stellen, der das Prozedere beschleunigt.

Antwort: Kiron macht Vorselektion, nach 2 Jahren braucht man eine gewisse ECTS Anzahl, um ins 3. Präsenzjahr zu kommen. Die letztendlich Entscheidung liegt bei der LMU.

Frage Evgenia: Ist Abitur Voraussetzung?

Antwort: Es geht um den Einzelfall, dort gibt es viel individuelle Hilfen, sodass die Hürden möglichst gering sind. Nach den 4 Semestern sollte die allgemeine Fähigkeit erworben sein, an einer Uni zu studieren.

19.10. Uhr: FS 30 erscheint.

Top 5.7 Bericht Kurdische Hochschulgruppe

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Zum Bericht:

- 8 Lesekreise zur Thematik Kurdistan organisiert. 6 Personen gewesen.
 - Veranstaltung im EineWeltHaus zur Thematik Rojava/Nordsyrien.
 - Infostand auf dem Geschwister-Scholl-Platz gehabt
 - Mehrere Demos organisiert als es die großen Angriffe auf die kurdische Stadt Kobane gab
 - Einen öffentlichen Öcalan-Lesekreis auf dem Geschwister Scholl Platz organisiert
<http://www.yxkonline.com/alte/index.php/ortsgruppen/muenchen/592-oeffentlicher-oecalan-lesekreis-an-der-ludwig-maximilian-universitaet-muenchen>
 - Mit 5 Studierenden an einer Kurdistan Delegationsreise teilgenommen
 - Eine Erklärung mit einigen anderen Hochschulgruppen über die Causa Schavan veröffentlicht!
<http://www.yxkonline.com/alte/index.php/ortsgruppen/muenchen/360-gemeinsame-erklaerung-gegen-annette-schavans-berufung-in-den-hochschulrat-der-lmu-muenchen>
 - Kundgebung zum 100. Jahrestag des armenischen Genozides vor dem türkischen Generalkonsulat organisiert + Filmveranstaltung dazu im EineWeltHaus
 - Mehrere Infoveranstaltungen im EineWeltHaus, Café Marat, LigsalzCafe zu Kurdistan organisiert.
 - Eine Flyeraktion zu Angriffen auf kurdische Studierende in der Türkei an der LMU organisiert.
- Leider haben sich unsere Arbeiten auf außerhalb der Universität konzentriert, da es für Hochschulgruppen keinen Spielraum an der Uni gibt.*

In unserer Planung steht für dieses Semester:

- Am 7. November eine Buchvorstellung
- 4.-6. Dezember die 3. Kurdischen Filmtage
- 2.-6. Januar bundesweite Winterakademie der YXK in München
- Ein autonomes Seminar über die Theorie des Demokratischen Konföderalismus von Öcalan

Anmerkung Flo: Er hat versucht, sie zu erreichen, da ihre Akkreditierung schon im Februar ablief, aber niemanden an die Strippe bekommen. Bitte das nächste Mal rechtzeitig reagieren.

Anmerkung Fidi: Wie steht ihr zu Öcalan?

Antwort: Natürlich ist er eine umstrittene Figur, aber hauptsächlich Auseinandersetzung mit seinen Thesen und Schriften. Etwaige Bücher sollen behandelt werden, da dort wichtige Fragen (z.B. Rolle der Frau) behandelt werden. Dabei haben wir eine distanzierte Haltung zur Person.

Top 6.3 Antrag auf Reakkreditierung der kurdischen Hochschulgruppe

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragstext:

Liebes Konvent,

hiermit stellen wir als kurdische Hochschulgruppe - YXK München einen Antrag zur Reakkreditierung. Wir arbeiten seit 2011 kontinuierlich an der LMU. 2013 hat die Studierendenvertretung auch unsere 2. kurdischen Filmtage als YXK München unterstützt. Wir beteiligten uns immer wieder an hochschulpolitischen Debatten und hatten auch schon mehrere Veranstaltung an der Uni. Wir setzen uns ein für den unterkulturellen Austausch zwischen den Studierenden, für eine demokratische Hochschule, mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für Studierende an der Uni. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, den Diskurs über die kurdische Frage und ihre Folgen an die Hochschulen in München zu tragen. Wir sind vernetzt mit zahlreichen anderen kurdischen Hochschulgruppen in der BRD. Dieses Jahr wollen wir die 3. kurdischen Filmtage sowie eine bundesweite Winterakademie zur kurdischen Frage in München organisieren. Wir würden uns freuen, wenn der Konvent unseren Antrag erneut annimmt und wir in Zukunft weiterhin unsere Arbeiten fortführen können.

Selim: Wie haltet ihr es mit der PKK?

Antwort: PKK stigmatisiert und wird im Hochschulkontext diskutiert (Welche Rolle spielt sie? Wie hat sie sich gewandelt?). Alles weitere sind Spekulationen.

19.27 Fachschaft 33 verlässt den Konvent

Domi: Nach Lektüre des Internetauftritts der Gruppe interpretiert er eine große Nähe zur PKK und fragt nach, wie er zu Gewaltaktionen der PKK in Deutschland steht.

Antwort: PKK hat sich für Gewalt in Deutschland entschuldigt und die HSG distanziert sich von der Gewalt der PKK. Jedes Volk soll jedoch das Recht auf Selbstverteidigung und -bestimmung gewährt bekommen.

Sonderpädagogik: Es soll nun nicht stundenlang die PKK-Frage erörtert werden und er unterstützt die Existenz einer kurdischen Hochschulgruppe ausdrücklich, um solche Fragen zu diskutieren.

Max Rank: Diese Diskussion ist wichtig, da es das Abstimmungsverhalten im Konvent beeinflusst. Mit dem Bestätigen des Selbstverteidigungsrechts eines Volkes, ist dies aktuell in der Türkei gegeben?

Antwort: Es gab viele grausame Beispiele, die das Recht auf Selbstverteidigung in den Augen des Antragstellers legitimieren, was auch laut seiner Aussage durch geltendes Recht gewährt wird. In diesem Fall ist also Gewalt legitimiert. Allerdings wird diese Frage oft auf ihren Veranstaltungen diskutiert.

Markus: Ihr wollt ja gegen konstituierte Staaten vorgehen, was ja wohl nicht mit

Flugblättern zu bewerkstelligen ist.

Antwort: Eine Leugnung der Identität von 40 Millionen Kurden kann er nicht akzeptieren und er findet diese Aussage durchaus problematisch.

GO Antrag Fidi: Antrag auf Vertagung des TOP 6.3

Gegenrede (ausgeführt von Eric): Man würde ja auch keine HSG nach ihrer Haltung zur Flüchtlingspolitik der SPD zu äußern.

Abstimmung GO-Antrag

Dafür 17

Dagegen 12

Damit ist der Antrag angenommen und TOP wird aufs nächste Mal vertagt.

Max Frank: Appell an Fachschaften, dies auch nochmal in den Fachschaften zu diskutieren, um beim nächsten Mal guten Gewissens abstimmen zu können.

Anmerkung von der HSG: Er hat Infomaterial dabei, außerdem Verweis auf die Homepage und Facebookgruppe.

Verfahrensvorschlag Kevin: Auch 6.4. soll vertagt werden, da es wenig Sinn ergibt, das heute zu machen.

Keine Gegenrede.

Damit wird auch 6.4 aufs nächste Mal vertagt.

Außerdem Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Vorzug von 6.12

Keine Gegenrede.

Angenommen.

Top 6.12 Ausschreibung des Referats für Mobilität durch die GeFü

Der Ausschreibungstext liegt schriftlich vor.

Ausschreibungstext:

Das Referat für Mobilität ist zuständig für die studentische Mobilität in und im Umkreis von München. Die konkreten Aufgaben sind der Erhalt des Semestertickets zu studentisch fairen Konditionen über die dreijährige Pilotphase hinaus und gegebenenfalls das Aushandeln von Alternativen. Hierzu engagiert sich das Referat für Mobilität in verschiedenen Verhandlungsrunden mit den Verkehrsbetrieben sowie weiteren Kooperationspartner.

Das Referat für Mobilität vertritt die Studierenden der LMU München im AK Mobilität. Dieser ist ein Zusammenschluss aller Münchner Hochschulen mit dem Ziel, studentische

Mobilität und insbesondere das Semesterticket zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist das Referat berechtigt etwaige Urabstimmungen zu organisieren.

Weitere Arbeitsfelder sind der Ausbau studentischer Mobilität durch bike- und carsharing-Angebote sowie die studentenfreundlichere Umgestaltung und Beeinflussung des Verkehrs- und Tarifnetzes.

Wichtige Kooperationspartner sind das Studentenwerk München, die Stadt München, die umgebenden Landkreise sowie die Münchner Verkehrs- und Tarifgesellschaften.

Semesterticket, sowie sämtliche anderen Themenpunkte sind dermaßen wichtig, dass nun ein eigenes Referat gegründet werden soll. Fokus soll auf Semesterticket liegen.

Domi: Grade eben wurde ja das Referat für SoPo um Mobilität erweitert. In den Text soll reingeschrieben werden, dass das Referat für Mobilität für eine Legislaturperiode begrenzt ist.

Flo: Grundsätzlich keine schlechte Idee, die Gefü wird sich am Bedarf orientieren. Sollte kein weiterer Bedarf mehr sein, werden die Referate wieder zusammengeführt.

Max Frank: Aufruf an alle, um Bewerber und Engagierte für das Referat zu gewinnen.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

Top 6.1 Akkreditierung der Christen an den Hochschulen München als HSG

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragsstellende: Christen an den Hochschulen München

Profil

Die Hochschulgruppe bezweckt die Ermöglichung und Förderung der Gemeinschaft von Christen an den Hochschulen in München.

Dies beinhaltet wöchentliche Treffen, bei denen wir uns gegenseitig austauschen.

Unabhängig von der Konfession sind hierzu alle Studierenden herzlich eingeladen.

Unsere überuniversitäre Arbeit ist unabhängig von jeglicher Institution und nicht gewinnorientiert. Wir gehören keinem religiösen Verein und keiner Sekte an.

Wir engagieren uns dafür interkulturelle und religiöse Hindernisse aufzubrechen, damit so neue Freundschaften geknüpft werden können.

Außerdem wollen wir den Studierenden durch Vorträge über Glaube und Wissenschaft sowie andere öffentliche Auftritte die Möglichkeit bieten, sich weiterzubilden und ihren Horizont zu erweitern.

Website

Als Studenten verschiedener Hochschulen in München verbindet uns eines: Der christliche Glaube, unabhängig von jeglicher Konfession oder Institution. Wir engagieren uns dafür, interkulturelle und religiöse Hindernisse aufzubrechen, damit so neue Freundschaften geknüpft werden können.

Dafür organisieren wir Vorträge über Glaube und Wissenschaft, sowie unsere wöchentlichen Treffen an der LMU, wo wir uns gegenseitig austauschen möchten.

Dazu laden wir dich ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf dich!

Kontakt: Nina.Schmid@campus.lmu.de

Grundsätzlich offen für alle, es geht vor allem um Austausch über Glaubensfragen.

Kath. Theologie: Ihr scheint etwas profillos, und es sollte nicht jeder versuchen, sein eigenes Süppchen zu kochen. Ihr seid gerne eingeladen, bei uns in der Fachschaft mitzumachen, da wir die selben Interessen verfolgen.

Antwort: Er selbst sei aus der kath. Kirche ausgetreten und möchte unabhängig von den Institutionen eine Plattform zu bieten.

Flo: Ist Homosexualität eine Sünde? Betreibt ihr noch Weltuntergangsrechnung?

Antwort: Sie haben sich von dieser Seite distanziert und Homosexuelle sind willkommen und sie sind offen dafür.

Chris: Es reicht nicht nur offen zu sein für Homosexuelle, sondern dies darf auch nicht als Sünde bezeichnet werden.

Antwort: Sie haben derzeit keine offizielle Webseite. Antwort bzgl. Homosexualität: Alle Menschen sind Sünder, es geht nicht darum für oder gegen was zu sein.

Mihi: Wie geht ihr mit kritischen Passagen in der Bibel um?

Antwort: Wir wollen viel Freiheit und unter Studenten sein, um Vertrauen zu schaffen. Sie schließen niemanden von vornherein aus, es sollen diese Themen in vertrauensvoller Umgebung diskutiert werden.

Frage Joachim: Wo nehmt ihr eure Referenten her? Und nochmal: Warum wollt ihr an die Hochschule ZUSÄTZLICH zu den Fachschaften?

Antwort: Es geht um Glauben, und es soll nicht nur über Wissenschaft diskutiert werden und auch jeder Student braucht auch mal Hilfe und nicht nur wissenschaftlichen Diskurs.

Mihi: Nochmal, was hat sich geändert und wie geht ihr mit der Auslegung der Bibel um?

Antwort: Kritische Betrachtung der Bibel darf ruhig geäußert werden. Es soll über Themen wie Glaube und Liebe auf Grundlage der Bibel geredet werden. Hauptsächlich wollen sie den Raum haben, sie wollen Mitstudenten helfen.

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste (Max Frank)

keine Gegenrede.

Rednerliste wird geschlossen.

Chris: Inwiefern habt ihr euch von den Personen getrennt, die damals im Konvent waren und den Argumenten von damals? Außerdem könnt ihr Räume von den Fachschaften (Religion) bekommen.

Antwort: Sie haben sich nicht von den Leuten von damals getrennt, sondern es geht darum, dass verschiedene Meinungen geäußert werden dürfen. Auch in der Katholischen Kirche gibt es Sachen, die in ihren Augen nicht ok sind (z.B. Zölibat). Daher die Unabhängigkeit.

GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.

Nach Fachschaften und Stimmgewichten wurde der Antrag abgelehnt.

Top 6.2 Akkreditierung der Cradle to Cradle e.V. Regionalgruppe München als HSG

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Wir sind die Cradle to Cradle e.V. Regionalgruppe München und bewerben uns hiermit um die Aufnahme als Hochschulgruppe am der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Cradle to Cradle („von der Wiege zur Wiege“) beschreibt eine Denkschule der Volkswirtschaft, die ein Produktionssystem ohne Abfall anvisiert. Nahe verwandt mit der Kreislaufwirtschaft, steht Cradle to Cradle im direkten Gegensatz zu dem Modell „Von der Wiege zur Bahre“ (Cradle to Grave), in dem Materialströme häufig ohne Rücksicht auf Ressourcenerhaltung errichtet werden. Anstatt die linearen Stoffströme heutiger Produkte und Produktionsweisen zu verringern, sieht das „Cradle to Cradle“-Designkonzept deren Umgestaltung in zyklische Nährstoffkreisläufe vor, so dass einmal geschöpfte Werte für Mensch und Umwelt erhalten bleiben.

Ökoeffektivität, das bedeutet der positive Nutzen von Erzeugnissen für die Umwelt, spielt in diesem Designkonzept ebenfalls eine wichtige Rolle. Der Schaden der Wirtschaft auf die Natur soll nicht nur minimiert, sondern in einen Nutzen umgewandelt werden.

Als Regionalgruppe treffen wir uns bisher einmal wöchentlich um über das Konzept, seine Umsetzung und seine Verbreitung zu diskutieren. Wir haben uns im Frühjahr 2014 gegründet und seitdem viele Vorträge gehalten, Exkursionen unternommen und Informationen für Interessierte bereit gestellt. Die Gruppe besteht aus Studierenden der Münchner Hochschulen und würde sich gerne weiter vernetzen und ein möglichst breites Spektrum an Studierenden ansprechen, da dieses Thema Interdisziplinarität ermöglicht und auch oft erfordert.

Wir sind Teil eines deutschlandweiten Netzes an Regionalgruppen, von denen viele als

Hochschulgruppen in den jeweiligen Städten akkreditiert sind und die je ihren Beitrag dazu leisten, dass unsere Vision von einer Welt ohne Abfall verbreitet wird.

Wir würden uns sehr wünschen, auch als Hochschulgruppe aufgenommen zu werden um effektiver arbeiten und mögliche Synergien mit anderen Gruppen nutzen zu können. Gerne stellen wir uns auch persönlich bei Ihnen vor.

*Mit freundlichen Grüßen
Die Cradle to Cradle Regionalgruppe München*

Flo (Gefü): Seid ihr gemeinnützig?

Antwort: Der Verein sitzt in Berlin, sie sind nur Untergruppe und verfügen nicht über Geld. Aber ja, der Verein ist gemeinnützig.

Abstimmung: 2 Enthaltungen (43, 10)

Antrag wurde angenommen.

Top 6.5 Akkreditierung von sneep e.V. als HSG

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragsteller: Matthias Möbius, munichen@sneep.info, sneep e.V.

Beschreibung von sneep e.V.:

sneep – student network for ethics in economics and practice – ist das studentische Netzwerk für Wirtschafts- und Unternehmensethik. sneep hat es sich zum Ziel gesetzt durch den studentischen Diskurs von wirtschafts- und unternehmensethischen Fragen einen Austausch über nachhaltiges Wirtschaften in Theorie und Praxis anzutreiben. Denn sneep möchte Studierende animieren, außerhalb der Grenzen von „klassischer Ökonomie“ zu denken und so Möglichkeiten für ein Wirtschaften im 21. Jahrhundert aufzeigen.

sneep e.V. ist bezüglich des Tagesgeschäftes unabhängig von Geldgebern aus Wirtschaft und Politik. Hauptunterstützer ist das „Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik“ (DNWE). Jährliche Tagungen werden zudem in Kooperation mit verschiedenen lokalen Partnern, auch Unternehmen, durchgeführt.

Die Lokalgruppe München ist eine von 33 und hat ein immer wechselndes Programm. Im WS15/16 beschäftigen uns die Schwerpunkte Klimawandel und Umweltökonomie. Wir sind offen für Studierende aller Fachrichtungen und wünschen uns ausdrücklich interdisziplinären Diskurs. Auch sind wir offen für Studierende aller Münchner Hochschulen, speziell der LMU, TU und FH.

Unsere Veranstaltungspalette ist sehr divers und erstreckt sich von internen Informationsveranstaltungen zu Themen aus dem Feld der Nachhaltigkeit oder damit zusammenhängenden zur Ergänzung des universitären Curriculums über öffentliche Podiumsdiskussionen und Vorträge zur Informationsweitergabe von unseren entsprechenden Themen bis hin zu Flashmobs und anderen öffentlichkeitswirksamen Aktionen in der Münchner Innenstadt. Wir pflegen auch enge Kontakte zu anderen

Münchner Akteuren der Nachhaltigkeitsszene, Social Startups und ehemaligen sneeps, die in entsprechenden Unternehmen aktiv sind und immer wieder vorstellen, wie Sie Themen der Unternehmensverantwortung auch in ihrem Arbeitsleben eingebunden haben.

Begründung des Antrages:

Da wir ausschließlich im studentischen Kreis aktiv sind, ist eine Akkreditierung als HSG um im Kanon der schon bestehenden Gruppen vertreten zu sein ebenso wichtig wie die praktischen und für unser regelmäßiges Programm wichtigen Möglichkeiten wie die der Bereitstellung von Räumen für Veranstaltungen.

Wir sehen uns als ein interdisziplinäres Forum, von dem Studierende aller Fachrichtungen an der LMU

profitieren können, durch direkte Mitarbeit oder Teilnahme an den z.T. öffentlichen Veranstaltungen.

Abstimmung:

2 Enthaltung (30, 10)

Antrag ist angenommen

Top 6.6 Antrag auf Reisekostenübernahme

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragsstellende: Queerreferat

Antragstext:

*Der Konvent möge beschließen, dass die Reisekosten für die Referent*Innen des Queerreferates zum Bundestreffen der queeren Referate auf der Akademie Waldschlösschen bei Göttingen übernommen werden.*

Begründet wird dies damit, dass eine wesentliche Aufgabe des Referats darin besteht, aus der bundesweiten Vernetzung Nutzen für die Studierenden an der LMU zu ziehen und das Bundestreffen das einzige seiner Art ist, auf dem dies möglich ist.

Die Reisekosten setzen sich aus folgenden (Teil-)Anträgen zusammen:

a. Übernahme der Teilnahmekosten in Höhe von 154,50€/Person und somit 309€ Gesamtkosten.

b. Übernahme der Fahrtkosten von maximal 112€ (äquivalent zu 2 Bahnfahrten mit BC 50).

a) Dagegen: FS 12

Enthaltung: FS 30

b) Einstimmig angenommen

Damit ist der Antrag in Gänze angenommen.

Top 6.7. Finanzantrag des RfL

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragsstellende: Referat für Lehramt

*Liebe Konventsvertreter*innen,*

wie wir bereits auf den letzten beiden Konventen berichtet haben, engagieren wir uns derzeit gegen den Gesetzesentwurf zur geplanten Beschränkung des Referendariats. Um unseren Aktionen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, würden wir gerne Plakate im finanziellen Rahmen von etwa 50 Euro drucken lassen. Außerdem bitten wir um eine Erhöhung unseres Druckkontingentes, da wir derzeit von bis zu 10.000 zusätzlichen Kopien für unsere Aktionen ausgehen. Vielen Dank!

Änderungsantrag Gefü: Der Antrag wird auf die Summe von bis zu 500 Euro erhöht

Der Antrag wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

Top 6.8 Global Climate March, 29.11.

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragsteller: Umweltreferat

Der Konvent der Fachschaften beschließt

- i. die Demonstration „Global Climate March“ über die üblichen Kanäle zu bewerben.*
- ii. dem Umweltreferat bis zu 500€ für Werbematerial für die Veranstaltung (z. B. Flyer, Plakate) und Demomaterial (z. B. Banner, Fahne) zur Verfügung zu stellen.*

Antragsbegründung:

Der Global Climate March ist eine weltweit stattfindende Aktion parallel zur Weltklimakonferenz in Paris. Die Veranstaltung in München findet am 29.11. von 14 bis 16 Uhr statt und wird an der Münchner Freiheit beginnen und am Odeonsplatz enden, wo eine Bühne aufgebaut sein wird. Dort treten dann diverse Redner auf. Das Umweltreferat will hier präsent sein und die Veranstalter (sneep e. V., fossilfree Deutschland) im Vorfeld durch Werbung unterstützen. Für die Veranstaltung werben werden u. a. auch Brot für die Welt, der Klimaherbst, die Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft, die Münchener Machbarn.

Im Vorfeld ist auch die Entwicklung eines Logos für das Umweltreferat vorgesehen, das man dann sinnvoll für Werbezwecke und Demomaterial verwenden kann.

Germanistik: Warum sind 500 Euro nötig?

Antwort: Es soll langfristig geplant werden und das Material häufiger verwendet werden.

Sonderpädagogik: Wie wollt ihr das Material, das speziell für einen Tag ist, wiederverwenden?

Antwort: Es wird so allgemein formuliert, dass Banner und Fahne erneut verwendet können.

Antrag ist einstimmig angenommen.

Top 6.9. Küchenausstattung

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragstellerin: Geschäftsführung

Konvent möge beschließen, bis zu 350€ für die Ausstattung der Küche zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Nach der Grundreinigung der Küche im Sommer soll sie nun generell mehr als Veranstaltungsraum genutzt werden können, wie etwa für gemeinsame Koch-Aktionen für Referate und Fachschaften. Um dies auch in größerer Runde tun zu können, müssen Geschirr und Besteck in ausreichender Zahl angeschafft werden, sowie Koch- und Putzutensilien. Das Geschirr kann über das Studentenwerk vergünstigt bezogen werden.

Mihi: 50 Euro als Pfand sind schwierig. Deshalb stellt er in Frage, ob jetzt schon weiter Geld in die Küche gesteckt werden soll.

Antwort: Da generell die Rücklaufquote der Transponder sehr niedrig ist, wird der Pfand in Zukunft nicht abgesenkt.

Abstimmung: 2 Dagegen (26 und 41)

Enthaltung: FS 24

Antrag ist angenommen.

Top 6.10 Finanzierung des StuVe-Wochenendes

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragstellerin: Geschäftsführung

Antragstext:

Der Konvent der Fachschaften möge beschließen, bis zu 600€ für das diesjährige StuVe Wochenende bereitzustellen. Hiervon werden Übernachtungskosten auf einer Hütte sowie Reise- und Verpflegungskosten bezahlt. Teilnahmeberechtigt sind die Geschäftsführung, der Vorsitz, die studentischen Senatoren sowie die Referenten und in deren Verhinderungsfall die Stellvertreter oder Referatsmitglieder. Darüberhinaus können freie

Begründung:

Um die inhaltliche Arbeit der Studierendenvertretungen weiterzuentwickeln und die Vernetzung zwischen den aktiven Mitgliedern zu fördern, wollen wir vom 13.11 bis 15.11 gemeinsam auf eine Hütte fahren. Inhalte werden unter anderem die PR Strategie der StuVe sowie die Hochschulwahl sein.

Philine: Ist die Begrenzung auf nur Amtsträger sinnvoll?

Antwort Flo: Kapazitätsproblem, die Hütte fasst nur 20 Leute. Es sind auch viele neue Gesichter dabei. Sollten Restplätze vorhanden sein, werden diese an Aktive vergeben. Zusatz Max: Wochenende soll nicht als Akquise für Interessierte gesehen werden, da gibt es andere und bessere Wege.

Mihi: Vielleicht ist ja auch ein Wochenende für Interessierte eine Überlegung wert.

Antwort Flo: Vielleicht im Sommersemester, es steht auf der Agenda der Gefü.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Top 6.11 Vorratsantrag Reisekosten

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Philine: Gibt es eine Statistik, welche die Reisen dokumentiert, sodass sichergestellt werden kann, dass immer die günstigste Alternative gewählt wird?

Antwort Flo: Im letzten Haushaltsjahr wurden ca. 300 Euro verwendet. Es wird immer geschaut, dass der günstigste Weg gewählt wird.

Anmerkung Max Rank: In der LMU kann sowieso immer nur der günstigste Weg abgerechnet werden, Alternativen gehen auch nur in Kombination mit Vergünstigungen.

Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 6.13 Initiativ-Antrag der Gefü für die Kalenderkosten

Der Betrag für die Kalenderkosten wird von 3600 auf 4700 Euro angehoben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 7 W.A.S.

Chris: Es hat heute keine aktualisierten Materialien gegeben. Woran liegt das?

Antwort: Es gab keine Veränderungen zur Version vom Sonntag, also wurden die

Protokoll Konvent der Fachschaften LMU
Materialien nicht noch einmal verschickt.

München den 4.11.2015

Kunstpädagogik: Sollten Fachschaften noch Geld übrig haben, sie würden es gerne nehmen, um ihre Arbeit zu finanzieren.

Katholische Fachschaft: Einladung zum Weißwurstfrühstück im Senatssaal von 10-14 Uhr

Queerreferat: Einladung zum Vortrag Trans*Identitäten am 19.11. um 20.00 Uhr in der StuVe

Top 8

Kevin schließt den Konvent um 21.07 Uhr